

31. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2014-2019 18. Juli 2017

Anwesend:

Ortsvorsteher:	A. Huber
Ortschaftsräte:	Küffner, T. Huber, Reich, Morlock, Supper, Postweiler, Apostolidis
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek Frau Frankenberg/Städtische KiTa Wolfartsweier Frau Evers/Polizeirevier Karlsruhe-Durlach Herr Giesinger/Tiefbauamt
Urkundspersonen:	T. Huber, Supper
Es fehlen:	Scheer (Urlaub), Knüttel (beruflich)

Verhandelt am 18.07.2017. Der Vorsitzende eröffnet um 18:58 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 06.07.2017 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

Tagesordnung:

1. Verabschiedung von Frau Gerry Frankenberg, städtische Kindertagesstätte „Die Katze“, in den Ruhestand
2. Kriminalstatistik 2016 für Wolfartsweier - Bericht von Frau Evers, Revierleiterin Karlsruhe-Durlach
3. Bau eines Radweges entlang der L 623 zwischen Wolfartsweier und Grünwettersbach - Vorstellung der bisherigen Planungen und des Konzeptes durch Herrn Giesinger, Tiefbauamt
4. Sachstand zur Aufstellung eines Wartehäuschens an der Bus-Haltestelle „Wolfartsweier Süd“ - Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion
5. Wiederanbringung des Turmes auf dem Feuerwehrhaus (altes Rathaus) in Wolfartsweier - Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion
6. Politische Äußerungen im Mitteilungsblatt - Anfrage von Ortschaftsrat Morlock, FDP
7. Mündliche Anfragen
8. Mitteilungen der Verwaltung

Zu 1.:

Ortsvorsteher Anton Huber verabschiedet Frau Gerry Frankenberg offiziell, nach 42 Jahren Dienstzeit in der städtischen KiTa in Wolfartsweier. Als Dank und Anerkennung für Ihre langjährige Arbeit überreicht Ihr OV Huber eine Urkunde des Oberbürgermeisters Dr. Frank Mentrup, eine Wandtafel mit Wolfartsweierer Motiv der Karlsruher Majolika, sowie einen Blumenstrauß.

Zu 2.:

Revierleiterin Evers vom Polizeirevier Karlsruhe-Durlach präsentiert die Kriminalstatistik für Wolfartsweier für das Jahr 2016.

Aus dieser ergibt sich eine deutliche Steigerung um 33 Fälle, was einem Plus von 65 % entspricht.

Kriminalitätsschwerpunkte lagen bei schwerem Diebstahl (Wohnungseinbrüche und besonders schwerer Diebstahl aus KFZ).

Einen deutlichen Rückgang konnte man hingegen im Bereich des einfacheren Diebstahls mit - 66,7 % verzeichnen.

Erfreulich ist auch, dass die Aufklärungsquote mit einem Plus von 8,2 % auf 46,5 % gestiegen ist.

Bei den Tatverdächtigen handelte es sich überwiegend um erwachsene, männliche Täter.

OR Supper erkundigt sich nach der aktuellen Personalsituation beim Polizeirevier Karlsruhe-Durlach im Hinblick auf die beabsichtigten Neueinstellung von Polizeibeamten in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2021.

Frau Evers teilt hierzu mit, dass man damit rechnen muss, dass frühestens 2024 bzw. 2025, nach erfolgreicher Ausbildung, dann auch die neueingestellten Beamten alle zur Verfügung stehen. Aktuell gehen die Zahlen der Beamten im Polizeidienst runter, da es mehr Pensionierungen gibt, als zukünftige Polizeibeamte ausgebildet werden können. Hiervon ist auch das Revier Karlsruhe-Durlach betroffen.

Das Revier hat aktuell eine Schichtstärke von fünf Dienstgruppen mit jeweils neun Mann bei drei Schichten.

Derzeit bestehen die Dienstgruppen jedoch nur aus sieben Mann. Bei einer Mindeststärke von fünf Beamten darf, wenn ein Beamter wegen Krankheit ausfällt und ein weiterer Urlaub hat, kein weiterer Ausfall vorkommen. Jedoch kommt es vor, dass Ersatzdienste angefordert werden müssen, um die Mindeststärke gewährleisten zu können.

Mindeststärke bedeutet, so Frau Evers, dass ein Beamter die Wache besetzt, was aus Eigensicherungsgründen schon bedenklich sei, und vier weitere Beamte sind für den gesamten Dienstbezirk auf zwei Wagen verteilt.

OR Morlock erkundigt sich nach der Verteilung der Delikte in Wolfartsweier.

Weiter erkundigt er sich, ob es nach wie vor noch Probleme mit Jugendbanden aus dem elsässischen Raum gebe.

Frau Evers teilt mit, dass viele Delikte in Hauptstraßennähe erfolgen um ggf. einen schnellen Fluchtweg zu haben. Allerdings gäbe es keinen besonderen Bereich, in dem strafrechtliche Vergehen öfters vorkommen.

Die Jugendbanden aus dem Elsass seien laut Frau Evers derzeit kein Problem, eher erwachsene Personen aus dem osteuropäischen Bereich.

OR Huber spricht die Problematik in der Steinkreuzstr. an, wo unter anderem Kinder vor einem dortigen Problemanwesen angepöbelt werden und mittlerweile diesen Straßenbereich meiden. OR Huber erkundigt sich, welche polizeilichen Maßnahmen es hier geben könnte.

Frau Evers verweist hier auf ein kommunales Problem, wofür die Polizei nicht zuständig sei. Die Polizei selbst kann hier nur im Fall von Straftaten tätig werden. Bei konkreten Vorfällen, kann die Polizei die Personalien der störenden Person aufnehmen und einen Platzverweis aussprechen.

Zum Abschluss verweist Frau Evers nochmals auf die Möglichkeit der Kriminalprävention durch die Kriminaltechnische Beratungsstelle beim Polizeipräsidium Karlsruhe, die gerne auch zu Hause vor Ort sich die Begebenheiten anschauen und beraten.

Zu 3.:

Herr Giesinger vom Tiefbauamt der Stadt Karlsruhe präsentiert den aktuellen Sachstand der Planungen für den Bau eines Geh- und Radweges entlang der L623 zwischen Wolfartsweier und Grünwettersbach.

OR Huber erkundigt sich nach einer evtl. Abtrennung zwischen Geh- und Radweg. Laut Herrn Giesinger ist hier keine Abtrennung bzw. Abgrenzung vorgesehen. Der Radfahrer muss auf den schwächeren Verkehrsteilnehmer, den Fußgänger entsprechend Rücksicht nehmen. Allerdings habe man auch eine Gesamtbreite von 3,50 m für den Geh- und Radweg.

OR Postweiler erkundigt sich nach der Weiterführung des Geh- und Radverkehrs in Richtung Wolfartsweier im Anschluss an den neuen Geh- und Radweg.

Herr Giesinger teilt mit, dass der Geh- und Radverkehr, vor der Brücke auf den schon bestehenden Weg unter der Brücke entlang geführt wird und dann beim Freibad in die Schlossbergstraße weitergeleitet wird.

OR Morlock erkundigt sich nach dem Denkmal, welches bei der Führung des Wettersbaches unterhalb der L623 hindurch steht.

Herr Giesinger teilt mit, dass das Denkmal in diesem Bereich nicht tangiert wird.

OR Postweiler erkundigt sich, wie der Radfahrer, der weiter in Richtung Ettlingen fahren möchte, weitergeleitet wird, oder ob dieser ggf. weiter über die L623 in diese Richtung fährt.

Herr Giesinger wird prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, die Radfahrer sinnvoll weiter in Richtung Ettlingen zu führen.

Zu 4.:

OV Huber verliest und erläutert die Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion, sowie die Stellungnahme der Verkehrsbetriebe Karlsruhe.

Demnach wird aus wirtschaftlichen Gründen (relativ geringe Nutzerzahl) von der Aufstellung eines Wartehäuschens an der Haltestelle „Wolfartsweier-Süd“, Fahrtrichtung Ettlingen, abgesehen.

Zu 5.:

OV Huber verliest und erläutert die Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion, sowie die Stellungnahme der Branddirektion.

Demnach ist die Maßnahme für das Haushaltsjahr 2019/2020 vorgesehen, da derzeit keine finanziellen Mittel hierfür vorhanden sind.

OV Huber wird sich zeitnah gemeinsam mit dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft in Durlach das Dach des Feuerwehrhauses anschauen.

Zu 6.:

OV Huber verliest und erläutert die Anfrage von Ortschaftsrat Morlock, sowie die gemeinsame Stellungnahme des Zentral Juristischen Dienstes und der Ortsverwaltung. OV Huber erläutert hierzu zunächst nochmals die Änderungen in der Gemeindeordnung Baden-Württemberg vom Oktober 2015.

Er unterstreicht nochmals, dass das Mitteilungsblatt der Ortsverwaltung Wolfartsweier kein Amtsblatt nach § 20 GemO darstellt.

Weiter verweist OV Huber darauf, dass in den „Richtlinien für das Mitteilungsblatt der Ortsverwaltung Wolfartsweier“ geregelt ist, wer in welchem Umfang veröffentlichen darf.

Insbesondere die in der Anfrage aufgeführte Unterstellung, dass die durch den Ortschaftsrat Wolfartsweier beschlossene „Richtlinien für das Mitteilungsblatt der Ortsverwaltung Wolfartsweier“ verfassungsfeindliche Tendenzen aufweise, kritisiert OV Huber scharf und weißt diese entschieden zurück.

In einer Stellungnahme der SPD-Ortschaftsratsfraktion kritisiert diese, vorgelesen durch OR Huber, die Vorgehensweise von OR Morlock zu dieser Thematik und wies ebenfalls die Aussage bzgl. verfassungsfeindlicher Tendenzen ausdrücklich zurück.

Im Anschluss dahin, erhält auch OR Morlock nochmals die Gelegenheit für eine persönliche Stellungnahme.

So ist OR Morlock mit der Beantwortung der 1. Frage nicht einverstanden, da seiner Ansicht nach eine Nachfrage beim Presse- und Informationsamt der Stadt Karlsruhe eine korrekte Antwort ergeben hätte.

Zur Frage 5 fügt OR Morlock an, dass die Ortsverwaltung jede Woche die Mitteilungsblätter der nachbarschaftlichen Ortsteile erhält, aus denen man sich gut ein Bild, sowohl über die Arbeit der Fraktionen, als auch der Parteien verschaffen kann.

Zu 7.:

- OR'in Küffner weist darauf hin, dass es in Wolfartsweier wieder einige Straßenschilder gebe, die nicht mehr oder nur noch schwer lesbar seien und bitten darum, dieses dem Fachamt mit zu teilen. Weiter regt sie eine regelmäßige Prüfung der Sichtbar- und Lesbarkeit der örtlichen Straßenschilder an

- OR Morlock erkundigt sich, wer für die Pflege des Bereiches um das Traföhäuschen in der Vorbergstraße zuständig sei, da dieses dringend gemäht werden müsste.

OV Huber teilt hierzu mit, dass dieses wohl in der Zuständigkeit der Stadtwerke Karlsruhe selbst liegen müsste.

Zu 8.:

- OV Huber teilt mit, dass die Problematik mit der Pflege der wassergebundenen Wegen in allen Stadtteilstriedhöfen vorliegt und seitens der Leitung des Friedhofs- und Bestattungsamtes vorgeschlagen wurde, dass die Ortsvorsteher damit gemeinsam auf das zuständige Dezernat zu gehen. OV Huber will sich diesbezüglich zeitnah mit den anderen Ortsvorstehern besprechen.

OR Postweiler regt an, ökologische Spritzmittel einzusetzen, die lediglich gegen das Unkraut wirksam wären.

- Weiter teilt OV Huber mit, dass seitens Herrn Reum vom Gartenbauamt signalisiert wurde, eine etwas teurere Alternative als Ersatz für die Rundbank um die Linde in der Wettersteinstraße in Betracht zu ziehen.

Allerdings wäre mit einer Instandsetzung bis zum Straßenfest im September nicht zurechnen.

OR Morlock schlägt vor, die bisherige Rundbank zumindest abzumontieren.

- OV Huber teilt mit, dass das geplante Unternehmerforum wohl erst im November erfolgen wird.

Der Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 20:33 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: